



Als

Der Wohl Ehrwürdige / Großachtbare /
Hoch und Wohlgelahrte

Herr

M. Immanuel Born /

Der Weil. Schrifft Baccalaureus, und wohlver-
dienter Vesper-Prediger zu St. Thomas allhier / wie auch
des Kleinern Fürsten Collegii Collegiatus,

Seinen

Geburths=Tag

am XVI. Jul. M DC XCVI.

glücklich erlebte /

Wollten

In einer

Abend-Music

Ihre Schuldigkeit abstaten

Dessen verbundenste

Tischgenossenschaft.

Leipzig / gedruckt bey Johann Georgen.



I.



Uf theurer Horn! du Preiß der Lin-
den-Stadt!

Bergönn uns das Geburths-Fest
zu begehen!

Dadich die Welt zu erst gesehen hat!

Schau/wie schon viel zum Wüntschen
fertig stehen!

Der Himmel liebt die angenehme Zeit/
Denn alles prangt von Lust und Fruchtbarkeit.

2.

Die Felder stehn in ihrer schönsten Pracht/
Die Gärten können uns nach Wüntsch vergnügen/
GOTT selber nimmt das werthe Land in acht/
Drum muß sich Blüth und Frucht zum Nutzen fügen/
Der Garten legt uns seine Blumen für/
Dort zeigt ein Feld das schönste Lust-Revier.

3.

Wohl dir! denn diese schöne Sommer-Zeit
Hat GOTT zum Lebens-Anfang ausgesetzt/
Weil GOTT dein Haus mit gleicher Fruchtbarkeit
Von seinem Seegens-Himmel hat ergöcket:
Drum freuet sich mit uns die Linden-Stadt/
Die deine Treu bisher gepriesen hat.

4. Du

4.

Du hast es nun auf vier-und vierzigbracht/
 O theure Jahre/ die man billig liebet!
 Ein jedes ist von GOTT mit Heil bedacht/
 Weil uns dein Alter grossen Nutzen giebet;
 Dein Wachsthum steht/ wie vor/ in vollen Saft/
 Und giebet uns die angenehmste Krafft.

5.

Drum wirst du auch von allen hochgeschätzt/
 Weil du der Kirch und Helicon gedienet/
 Du bist von GOTT zu vieler Trost gesetzt/
 Der in der Herzen der Betrübten grünet:
 Die Musen-Söhne rühmen ihren Horn/
 Da finden sie den rechten Weisheits-Born.

6.

Jetzt gibst du dich zu einen Führer an/
 Den höchsten GOTT allein und recht zu su-
 chen/
 Du zeigest uns in Gottes Wort die Bahn/
 Die andern Wege sollen wir verfluchen/
 Weil auf die Art der Christen Herbe lebt/
 Und mitten in der Angst in Freuden schwebt.

7.

So lebe ferner wohl/ du theures Haupt/
 Der Höchste Schöpffer segne deine Jahre/
 GOTT treibe weg/ was die Vergnügung raubt/
 Daß sich dein Ziel noch lang hinaus verspare!
 So wünschens wir: Die Lösung fehlet nicht/
 Weil GOTT darzu sein kräftig Amen spricht.

8. GOTT

Gott sey dein Schild und deines Heiles Horn/
 Der gebe Glück und Heil zu deinen Thaten/
 Und mache dich zu einem Segens-Horn/
 Durch welchen vieler Heil kan wohl gerathen/
 Die stellen sich bey diesen Quellen ein/
 Und werden/ wie bisher/begierig seyn.

Wohlan! der Wuntsch beruht numehr auf **G**ott/
 Der giebet dir die Krafft von deinen Nahmen/
 Und steht dir bey / der wendet Creuz und Noth/
 Und giebt zu allen Thun sein gnädig Amen!
Gott sey mit dir! Der rechte Lebens-Horn/
 Durch den bist du ein Freud' und Segens-Horn!





Als

Der Wohlgehrwürdig
Hoch und W

M.

M. Amma

Der Weil. Schrift Bac
dienter Besper, Prediger zu
des Kleinern Fürsten.

Geburt

am XVI. Jul.
glücklich

Abend

Ihre Schuld
Dessen ve

Fischgen

Leipzig/gedruckt bey Johann Georgen.



are/
n/

olver=
uch

8 11 3
11 3 3
11 3 3

11 3 3
11 3 3
11 3 3